

XXXIII.

Entdeckung Amerikas. Erste Fahrt des Kolumbus 1492.

(S. Ruge.)

Es war ein denkwürdiger Tag, als am 3. August 1492, nachdem die Mannschaft vorher gebeichtet und das Abendmahl genommen hatte, die drei Schiffe des Kolumbus den Hafen von Palos in Andalusien verlassen und dem unbekanntem Weltmeere zusteuerten. Kolumbus führte von Anfang an ein ausführliches Tagebuch, von welchem uns Las Casas den größten Theil, vielfach in wörtlichen Auszügen, erhalten hat. Die Einleitung erörtert die Beweggründe und Ziele der Fahrt und läßt einerseits die Abhängigkeit des Führers von den Angaben des Toscanelli, ¹⁾ andererseits seine religiösen Empfindungen deutlich erkennen.

„Nachdem Ev. Majestäten in dem gegenwärtigen Jahre 1492 den maurischen Krieg beendet haben in der sehr großen Stadt Granada, in welcher ich am 2. Januar dieses Jahres durch die Gewalt der Waffen die königlichen Banner auf den Thürmen der Alhambra aufpflanzen und den maurischen König sich ans Thor begeben und Ev. Maj. die Hände küssen sah, und nach den Erklärungen, welche ich Ev. Hoheiten von den Ländern Indiens und von einem Fürsten, welcher der Großchan, d. h. König der Könige, genannt wird, gegeben habe, sowie darüber, daß derselbe wie auch seine Vorgänger nach Rom gesendet hatten, um sich Lehrer unseres heiligen Glaubens zu erbitten, und daß so viele Völker im Unglauben und Götzendienste verloren gingen, beschloffen Ev. Hoheiten als christliche Fürsten und Verbreiter des heiligen christlichen Glaubens und Feinde der Sekte Mohammeds und aller Ketzerei, mich, Christobal Colon, zu den erwähnten Ländern Indiens auszusenden, um die erwähnten Fürsten und Völker und Länder, ihre Lage und ihren Zustand und die Art und Weise zu erforschen, wie man sie zu unserem heiligen Glauben bekehren könne. Sie befahlen mir, nicht zu Lande nach dem Osten zu gehen, wie man gewöhnlich gethan hat, sondern vielmehr den Weg nach Westen einzuschlagen, von dem wir bis jetzt nicht bestimmt wissen, ob er schon von jemand eingeschlagen ist.“ Weiter fügt Kolumbus hinzu, daß er beschloffen, ein genaues Tagebuch zu führen, genaue Segelanweisungen zu geben und dazu eine Reihe von gemalten Karten zu entwerfen in einem Netze von Breiten- und Längelinien.

Dieses letztere Vorhaben hat aber der Admiral nicht ausgeführt, er war dazu auch kaum imstande. Der Admiral steuerte geradenwegs nach

1) Der Italiener Toscanelli († 1482), ein gelehrter Astronom, Physiker und Arzt, hat seinem Landsmanne Kolumbus ziemlich genau die einzuhaltende Segelroute für die Entdeckungsfahrt vorgezeichnet.